

**Zeitschrift:** Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes  
**Band:** 19 (1927)  
**Heft:** 9

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Auch wenn die Kursteilnehmer von Organisationen delegiert werden, muss der Kurs in der Presse genügend bekannt gegeben werden, einmal damit weitere Interessenten erreicht werden und ausserdem, weil jede Bekanntmachung des Bildungsausschusses für ihn auch Reklame bedeutet. Ueber den Kurs selbst sollte nach jeder Kursstunde in der Presse ein kurzer Bericht erstattet werden. Ein oder mehrere Kursteilnehmer sind mit dieser Aufgabe zu betrauen. Daneben kann noch ein ausführlicheres Protokoll geführt werden.

Vom Kursleiter sollte, wenn irgend möglich, eine Disposition des Kurses eingefordert werden, die vor Beginn des Kurses zu vervielfältigen ist zwecks Verteilung an die Teilnehmer. Auch wichtige Tabellen sollten auf diese Weise den Hörern in die Hand gegeben werden. Das darf diese aber nicht davon abhalten, Notizen zu machen, da dadurch die Aufmerksamkeit konzentriert wird. Bei Kursen darf, ja muss von den Teilnehmern geistiges Mitschaffen verlangt werden.

Sehr wünschenswert ist, dass regelmässig bei Kursen wie übrigens auch bei allen anderen Bildungsveranstaltungen Kontrolle geführt wird über die Zahl der Teilnehmer, deren Beruf, Organisationszugehörigkeit, Alter. Diese Angaben müssen nachher statistisch verarbeitet werden, denn es lassen sich wertvolle Schlüsse ziehen aus solchen Zusammenstellungen. Man ersieht daraus, welche Kreise am besten vertreten sind bei den Veranstaltungen und wo vermehrte Propaganda und Aufklärung einsetzen muss.

Und nun an die Arbeit! Wir müssen so weit kommen, dass in jeder Ortschaft, wo starke Arbeiterorganisationen bestehen, regelmässig jeden Winter einige Kurse veranstaltet werden. Aber auch Bildungsausschüsse in kleineren auf dem Lande müssen versuchen, ihre Vortragstätigkeit durch Kurse zu ergänzen. Vielleicht kann ein Kurs für mehrere Ortschaften gemeinsam durchgeführt werden. Oder um die Kosten zu verringern, kann ein Kurs, für den vier Abende vorgesehen sind, auf zwei Sonntagvormittage oder je zwei Samstagabende und Sonntagvormittage zusammengezogen werden. Es werden sich bei gutem Willen überall Mittel und Wege finden, um weiter zu kommen mit der Bildungsarbeit.

Das Referentenverzeichnis der Schweizerischen Arbeiterbildungszentrale für das Jahr 1927/28, das an alle Arbeiterbildungsausschüsse verschickt worden ist, führt 24 Referenten und 60 Themata auf für Bildungskurse. Da ist sicher Auswahl genug vorhanden!

---

## Buchbesprechungen.

*Neue Weltwirtschaft. Die Lehre von Genf.* Von Arthur Feiler. Mit dem Wortlaut der Entschliessungen der Weltwirtschaftskonferenz. 84 Seiten. Fr. 1.90.

Der Verlag der «Frankfurter Zeitung» war der erste, der die Entschliessungen der Weltwirtschaftskonferenz in deutscher Sprache herausgegeben hat, und zwar, was besonders verdient hervorgehoben zu werden, in einer vorzüglichen deutschen Uebersetzung (von Dr. F. Heymann). Als Einleitung zu den Resolutionen ist ein Kommentar zur Konferenz vorangestellt, der, aus der Feder von Redaktor Feiler, die Kernprobleme der Genfer Tagung mit weitem Horizont erörtert.

Da die Beschlüsse von Genf in den Auseinandersetzungen mit den Schutzöllnern wie mit den Unternehmern immer wieder zitiert werden müssen — auch der Kongress des I. G. B. wie der der Internationalen Handelskammer haben sich darauf berufen — so ist es sehr zu begrüssen, dass sie in einer so handlichen, guten Schrift deutsch erschienen sind.